

*Terqa Preliminary Reports, No. 5:*

***DIE INDUSTRIE DER ISLAMISCHEN KERAMIK AUS DER ZWEITEN SEASON***

by

**As'ad Mahmoud**

**Der ez-Zor, Syria**

A pottery kiln for glazing ceramics was found during the second season of excavations in 1976 at Terqa, modern-day Ashara. It was situated to the south of the tell, just outside the perimeter of the ancient city. Numerous ceramic vessels, glazed and unglazed, were found in or near the kiln. All of these finds may be dated to the twelfth century A. D., in the Ayyubid period.

**Inhaltsverzeichnis**

|   |           |
|---|-----------|
| 1. Einleitung . . . . .                             | 2         |
| 2. Die islamischen Schichten . . . . .              | 2         |
| 3. Die keramische Herstellung in Terqa . . . . .    | 3         |
| 4. Datierung der islamischen Funde . . . . .        | 4         |
| 5. Konkordanz . . . . .                             | 5         |
| 6. Abkürzungen . . . . .                            | 5         |
| 7. Abbildungen und Katalog<br>Tafeln I-IV . . . . . | nach S. 8 |

## 1. Einleitung

Vom 2. October bis zum 18. November 1976 dauerte die Ausgrabung in Terqa (Ashara)<sup>1</sup> unter der Leitung des Prof. Dr. Giorgio Buccellati und der Prof. Dr. Marilyn Kelly-Buccellati. Diese war die zweite Season der Amerikanischen Expedition in Terqa.

Die interessantesten Funde, die in diesem Jahr zum Vorschein kamen, bestätigen die wichtige historische Bedeutung dieser alten Stadt. Unsere Kenntnisse von Terqa beruhen sich auf Berichte von früheren Reisenden, kurze archaologische Untersuchungen, und auf zufällige Funde.<sup>2</sup>

Mit großer Freude begrüßte die Syrische Antikenverwaltung die notwendige Ausgrabung in Terqa. Die wichtige alte Stadt hat endlich das Glück, daß eine außerordentlich gut organisierte Expedition die Arbeit hier unternahm. Es war eine günstige Gelegenheit für mich nicht nur an der Ausgrabung als Vertreter der Syrischen Antikenverwaltung, sondern auch an der Arbeit teilnehmen zu können. In dieser Hinsicht gilt mein besonderer Dank dem Herrn Dr. G. Buccellati und der Frau Dr. M. Kelly-Buccellati, die sehr hilfsbereit waren und deren Leitung und Unterstützung, und dennen wissenschaftliche Ratschläge, für mich von großer Bedeutung waren. Ebenso bin ich der syrischen Antikenverwaltung sehr dankbar, daß sie mir den Auftrag als Vertreter ermöglichte.

## 2. Die islamischen Schichten

Erst seit der ersten Season im 1975 fand man in Terqa eine große Menge islamische Keramik aus den beiden Quadraten TA I = SG1 und TA 2 = SG2. Darunter waren glasierte Scherben verschiedener Farben Glasbruchteile und Armbänder aus Glas. Es war uns bekannt, daß die islamischen Schichten direkt auf der Oberfläche des Telles liegen und daß die Stadt während der islamischen Perioden besiedelt war.

Jetzt, nach der zweiten Season, wissen wir mehr über die islamischen Besiedlung. Der Grund lag daran, daß die Stadt (Baladia) von Ashara mit dem Graben von Kanalisationen in verschiedenen Teilen des Telles beschäftigt war. Diese Unternehmen während der Zeit der Expedition in Anspruch, in dem es notwendig wurde, eine Untersuchung der Schichten und eine Sammlung der Funde zu unternehmen. An Hand der großen Menge Keramik kann man die islamischen Schichten folgen, sowohl in MP1 und MP2, die sich etwa im Zentrum des Telles befinden, als auch in MP3, das außerhalb und im Süden des Telles liegt (Abb. 1). In MP1 und MP2 wurden verschiedene keramische Scherben gefunden. Das zeigt uns sehr deutlich, daß die islamische Siedlung sich über die Grenze der alten Siedlungen hinaus erstreckte. Das größte Teil islamischen Scherben stammte von MP3. Ebenso kamen mehrere Brennöfen hier zum Vorschein, darunter der Ofen MP3 FT1. Dieser Ofen war leider etwa zur Hälfte durch das Bulldozer abgeschnitten. Die anderen Öfen waren vollständig beschädigt.

<sup>1</sup> Über die Lage des Telles, cf. G. Buccellati and M. Kelly-Buccellati, *SMS* 1/3 (1977) S. 22.

<sup>2</sup> Ebenda, S. 14 ff.

### 3. Die keramische Herstellung in Terqa

Betrachten wir die große Menge glasierter und unglasierter Keramik, die Armbänder aus Glas, die Brennöfen, die zylinderförmigen Brennunterlagen, die dreifüßigen Basen (Taf. III), auf denen einige Spuren von Glastropfen deutlich zu sehen waren, so können wir mit Sicherheit sagen, daß Terqa seine eigene keramische Industrie hatte.

Obwohl unsere Kenntnisse über die geschichtlichen Rolle der Stadt während der islamischen Perioden immer noch gering sind, geben uns doch die benannten Funde den Hinweis, daß die Stadt eine bedeutungsvolle ökonomische Rolle spielte und mindestens ihre eigene keramische Werkstätten entwickelt hatte.

Die technische Bearbeitung der Keramik unterscheidet sich aber nicht von den uns bekannten d. h. der selbe Ton, die selbe Glasierung, und die selben Farben. Nur die Form von einigen Gefäßen haben besondere Merkmale. Ein elegantes glasiertes Gefäß aus grüner Farbe hat vier symmetrische große Henkel (Ash2-145). Ein anderes glasiertes Gefäß mit hellgrüner Farbe ist kugelförmig und hat auch vier Henkel (Ash 2-146). Manchmal haben die Gefäße nur drei Henkel (Ash2-201). Wir kennen nicht nur die einfarbige glasierte Ware, sondern auch die glasierte Ware mit Dekorationen, z.B. flache Teller (Ash2-196) mit schwarzer geometrischer Verzierung. Neben der glasierten Ware findet man auch die einfache Ware, sie die Schüssel auf hohem Standfuß (Ash2-197) oder flachere Boden, und Flaschen mit einen oder zwei Henkel (Ash2-13, Ash2-12).

Der Ton der glasierten oder unglasierter Ware unterscheidet sich in seiner technischen Bescheidenheit kaum von den anderen. Die Scherben weisen die Farbe des Tones eine ähnliche Stelle auf der Munsell Skale auf, ein helles Gelb oder Grünlichgelb. Alle Stücke und Gefäße sind auf der Töpferscheibe hergestellt. Die Magerung fällt nicht auf durch besondere Feinheit oder Grobheit; sie besteht meistens aus Sand, der vereinzelt auch mit sehr kleinen Kalksteinstücken durchsetzt ist.

Auch die Brenntemperatur entspricht der einfachen Ware, d. h. bei mittlerer bis höherer Temperatur gebrannt. Der glasierte Überzug auf den keramischen Gefäßen erfüllt nicht nur einen ästhetischen Zweck, sondern dichtet auch die Bohren. Die verschiedene Farbe der Glasierung hängt von dem chemischen Prozess (Oxydation) und der Temperatur ab.

Der freigelegte Ofen im MP3 ermöglicht uns, die Konstruktion des Brennofens zu betrachten, obwohl etwa die Hälfte des Ofens durch das Bulldozer abgeschnitten war (cf. *AVM DS-1* 44-46). Er hat zwei gewölbte Wände von 20 cm. dick. Diese Wände sind aus Ziegeln 28 x 17 cm. gebaut. Die Ziegel sind gebrannt, und haben eine gelbe oder rote Farbe. Zum Teil benutzte man auch unvollständige Ziegel. Der Ofen hat eine Öffnung, die sich nach norden richtet und 42 cm. höher als der Fußboden liegt. Die Maße des Ofens betragen 147 cm. hoch, 97 cm. lang und 90 cm. maximal breit. Die südliche Wand war aber nicht gewölbt, sondern gerade senkrecht gebaut. Eine andere Öffnung ist am Ofen zu sehen und dient zum Gaszug. Das innere Teil vom Ofen war mit Putz gestrichen und war durch die extreme Hitze hart und zum Teil verschmolzen, auch die außen Wände wurden durch solche Hitze rot. Der innere Fußboden war eingeebent und mit dickem Putz flach gemacht.

Im Ofen selbst fanden wir keramische zylinderförmige Brennstützen und dreifüßige Basen in Situ. Einige davon waren mit Glastropfen bedeckt. Diese Stützen und Basen wurden auch neben dem Ofen in großer Menge gefunden. Sie haben die Funktion, daß die im Feuer eingelegte Ware darauf stand, und daß man sie nach Bedarf dicht oder weit von der Hitze schieben konnte ohne die Gefäße selbst zu berühren. Neben dem Ofen lagen eine Menge Scherben und verformte Stücke.

Nach der Konstruktion dieses Ofens können wir ihn als Muffelofen bezeichnen. Hier lag die Brennkammer nicht über, sondern neben den Feuerraum, und man arbeitete nicht nur mit Unter-, sondern auch mit Oberhitze, indem die heißen Brenngase auch Oben an der zu brennende Ware entlangstreichen konnte. So waren also die Brenn- und Feuerkammern voneinander getrennt und nur das Brenngas war gewährt.

Solche Öfen unterscheiden sich sehr deutlich von den uns bekannten Brennofen in Alten Orient,<sup>3</sup> oder von den Öfen im vierten Jahrtausend in Habuba Kabira in Syrien.<sup>4</sup> Ebenso unterscheiden sie sich von den Öfen im zweiten Jahrtausend in Nuzi,<sup>5</sup> und in Tell Al-Fakhar<sup>6</sup> in Iraq.

Nach diesen Vergleich, und der Konstruktion unseres Ofens, und der Funde, die in Situ gefunden sind, können wir mit Sicherheit sagen, daß dieser Ofen zum brennen der glasierte Ware, doch zwar nur der von kleinem Format, diente.

#### 4. Datierung der islamischen Funde

An Hand der gefundenen Scherben, der Glasbruchstücke und der abgelieferten kompleten Gefäße können wir nun mit Sicherheit unsere islamischen Schichten im MP3 im 12. Jahrhundert n. Chr. datieren. Dies entspricht der Ayyubid Periode. Ebenso wurde uns eine Münze aus Kupfer (Ash2-148) gegeben, die in Terqa von einem Einwohner gefunden war. Diese Münze läßt sich auch in derselben Periode datieren.<sup>7</sup>

In dieser Periode war Terqa (Ashara) mit einen bedeutungsvolle Werkstatt für die Herstellung der Glasmaterialien und die glasierte keramische vertraut Ware. Es kann Sein, daß die Stadt zu dieser Zeit mit anderen naheliegenden Siedlungen in Berührung kam, z. B. Rahba und Buseira (Carcisium).

Im laufe der nächsten Seasonen hoffen wir, ein klares Bild von den islamischen Perioden gewinnen zu können.

---

<sup>3</sup>G. Delacroix und J. L. Huot, *Syria* 49 (1972).

<sup>4</sup>K. Kohlmeyer, *MDOG* 105 (1973) S. 56 ff.

<sup>5</sup>R. Starr, *Nuzi*, p. 329, fig. 46, plan 25.

<sup>6</sup>Y. M. Al-Khalesi, *Assur* 1/6 (1977) p. 11.

<sup>7</sup>Einige Einwohner von Ashara fanden Objekte früher und freundlicherweise gaben sie der Expedition während der Arbeit. Wir danken sehr der Frau Badra Habal für das Gefäß Ash2-146, dem Herrn Abdul-Rahman Mofti für das Gefäß Ash2-145 und dem Herrn Mehedi Ali für die Münze Ash2-148.

### 5. Konkordanz

|           |          |          |
|-----------|----------|----------|
| Ash 2-2   | TPR 5 4  | DeZ-898  |
| Ash 2-3   | TPR 5 5  | DeZ-899  |
| Ash 2-4   | TPR 5 6  | DeZ-900  |
| Ash 2-9   | TPR 5 2  | DeZ-905  |
| Ash 2-10  | TPR 5 3  | DeZ-906  |
| Ash 2-12  | TPR 5 11 | DeZ-908  |
| Ash 2-13  | TPR 5 12 | DeZ-909  |
| Ash 2-27  | TPR 5 1  | DeZ-923  |
| Ash 2-36  | TPR 5 9  | DeZ-931  |
| Ash 2-102 | TPR 5 10 | DeZ-996  |
| Ash 2-145 | TPR 5 14 | DeZ-1038 |
| Ash 2-146 | TPR 5 15 | DeZ-1039 |
| Ash 2-148 | TPR 5 17 | DeZ-1041 |
| Ash 2-196 | TPR 5 8  | DeZ-1087 |
| Ash 2-197 | TPR 5 7  | DeZ-1088 |
| Ash 2-201 | TPR 5 16 | DeZ-1092 |
| Ash 2-212 | TPR 5 13 | DeZ-1110 |

### 6. Abkürzungen

|        |   |  |
|--------|---|--|
| Abb.   | = | Abbildungen                              |
| Ash 2- | = | Numer der Objekte aus dem zweiten Season |
| b.     | = | Breite                                   |
| d.     | = | Durchmesser (Diameter)                   |
| De.    | = | Demensionen                              |
| Fl.    | = | Fundlage (Square)                        |
| Fnr.   | = | Farbeskale (Core color)                  |
| l.     | = | Länge (Height)                           |
| GS     | = | Objekte aus unbekannte Stelle von Terqa  |
| Mat.   | = | Material                                 |
| MP     | = | Abschnitt (Square)                       |
| Per.   | = | Periode                                  |

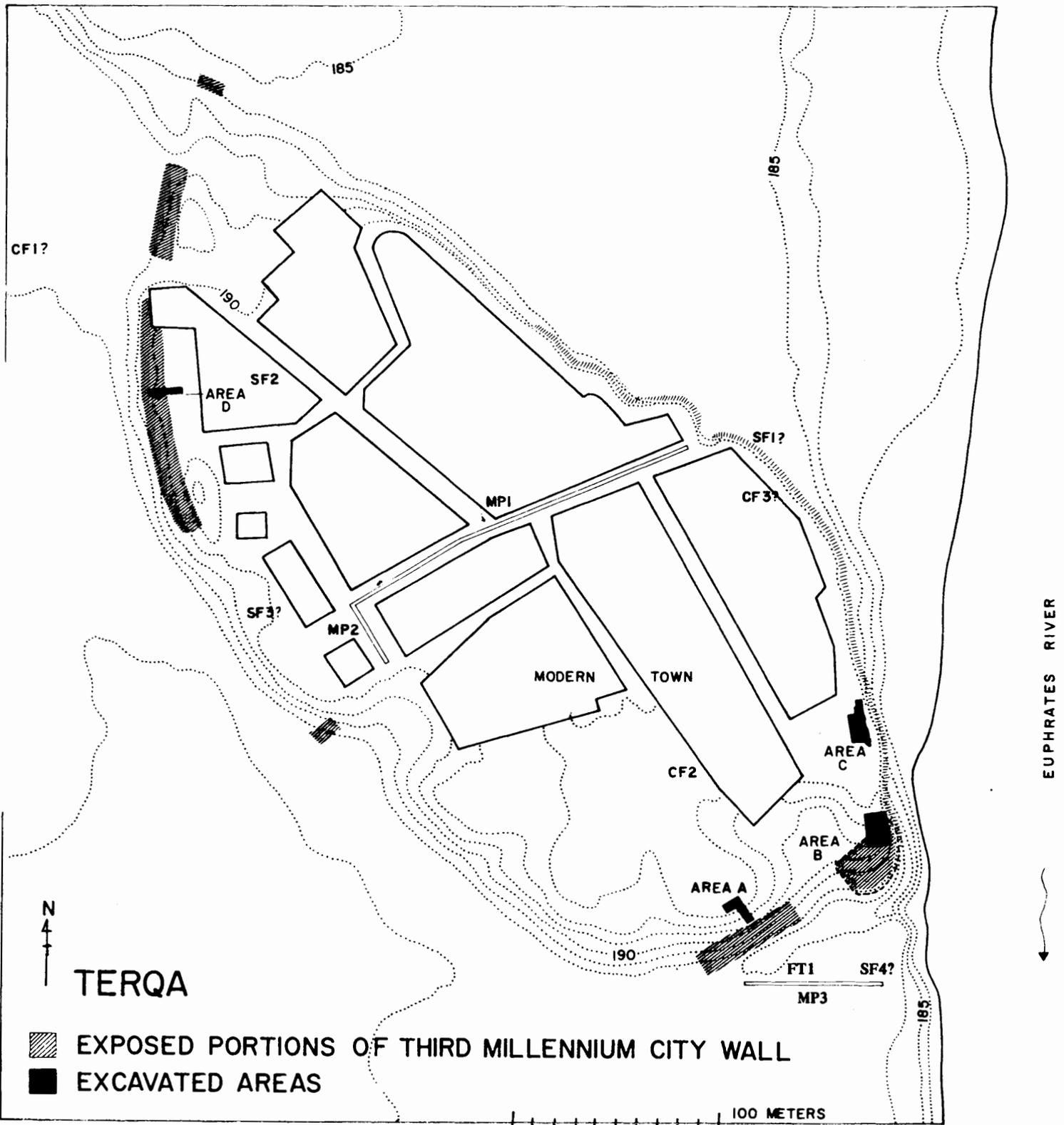


Abbildung 1

Situationsplan von Ashara (Terqa) und die Stelle der Öfen in MP3

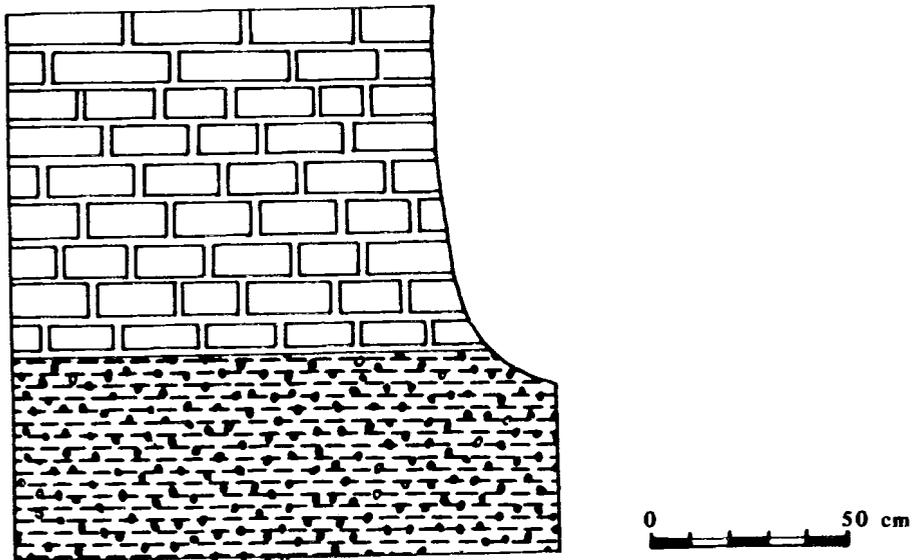


Abbildung 2

Durchschnitt der Wand des Ofens, MP3 FT1

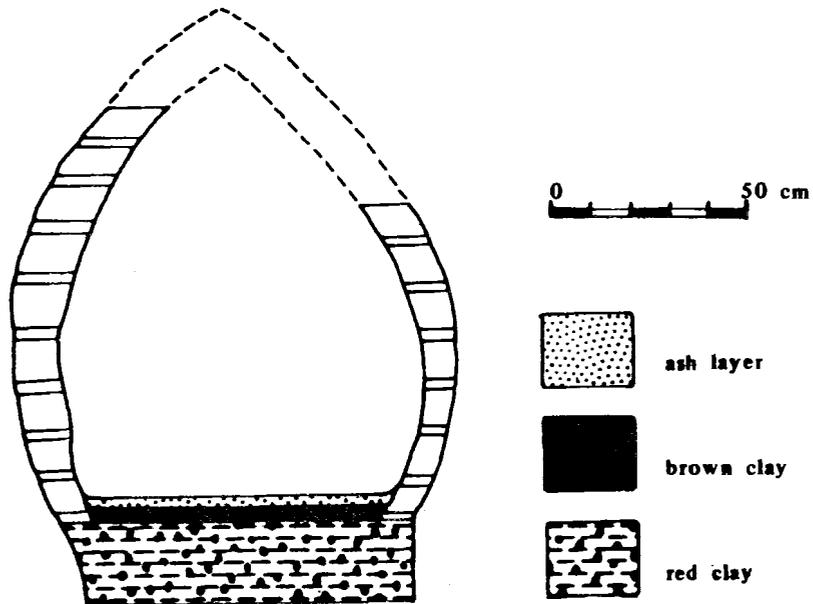


Abbildung 3

Die Vorderseite des Ofens, MP3 FT1

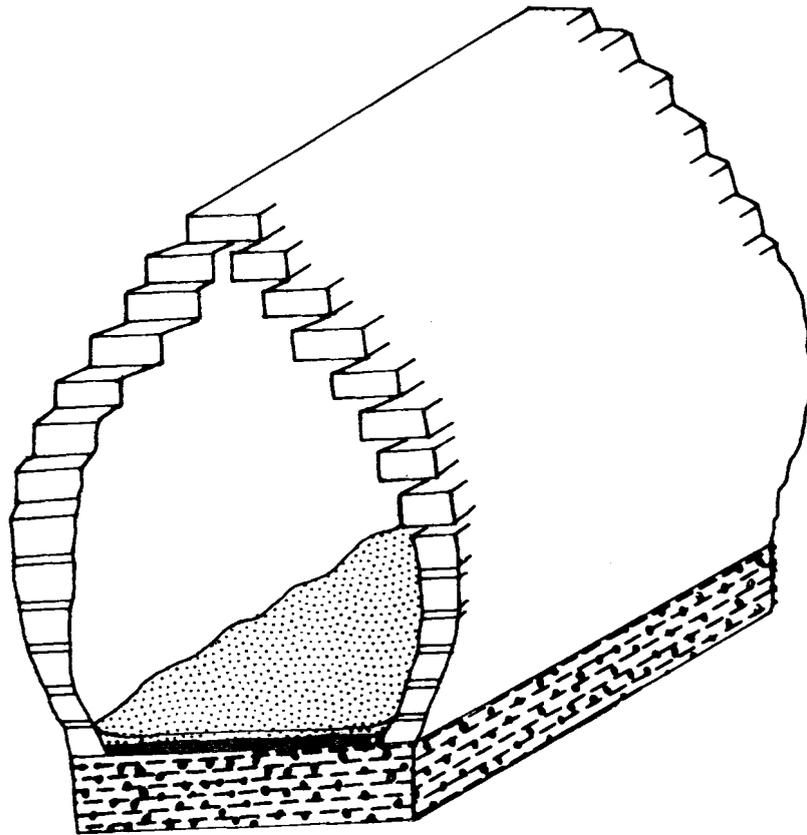


Abbildung 4

Die Rekonstruktion des Ofens, MP3 FT1

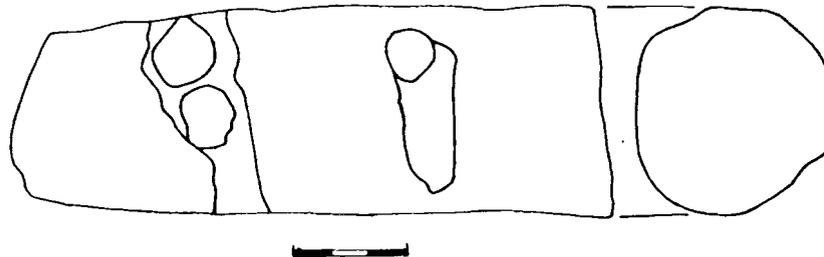


Abbildung 5

*TPR 5 1* (Ash2-27; DeZ-923; Taf. II/5)

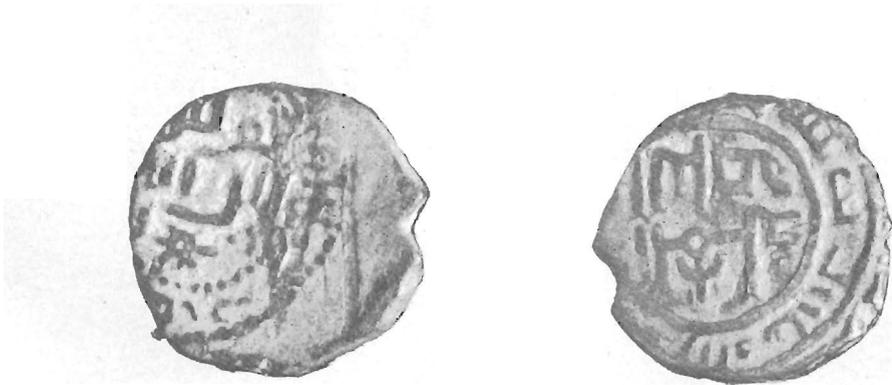
Zylindrischer Stütze mit einigen glasierten Tropfen. Gefunden im Ofen.

De.: 15.5 cm l., 4-5 cm d.; 1:2

Fl. MP3. Mat.: Ton.



1. Variierte islamische Ware glasiert und unglasiert, 12. Jahrh.



2. Islamische Münze aus Kupfer, 12. Jahrh. Ash2-148.



3. Die Vorderseite des Ofens nach der Ausgrabung neben der Kanalisation in MP3 FT1.



4. Der Vorderseite des Ofens nach der Ausgrabung in MP3 FT1.



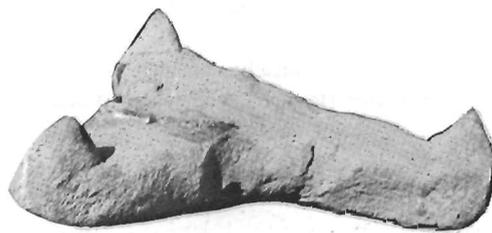
5. Die Vorderseite des Ofens für Herstellung der glasierten Ware, in Situ sind Basen und Stützen aus Keramik, MP3 FT1.



6. Der Ofen vor der Ausgrabung in MP3 FT1



7. Dreifüßige Basen aus Keramik gefunden neben dem Ofen in MP3.



8. Dreifüßige Base aus Keramik.



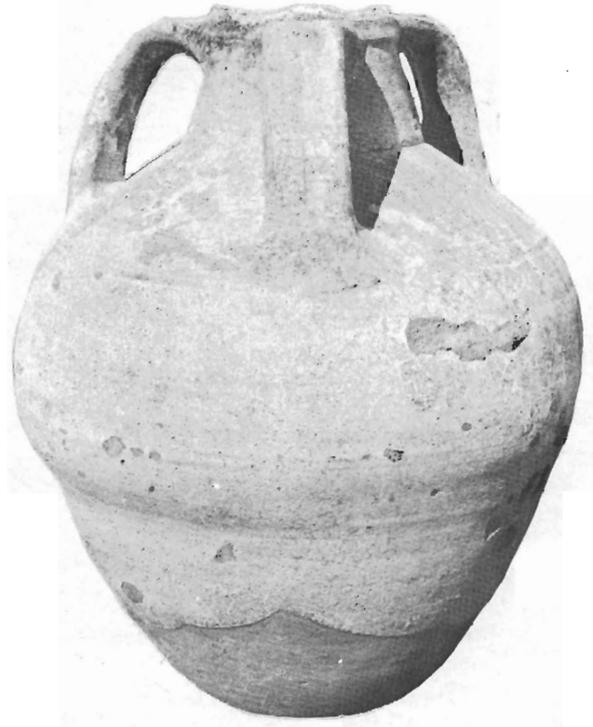
9. Islamischer Schüssel aus Keramik, 12. Jahrh. Ash2-197.



10. Islamischer glasierter Schüssel mit bemalten Dekorationen, 12. Jahrh. Ash2-196.



11. Islamisches glasiertes Gefäß  
mit vier Henkeln, 12. Jahrh. Ash2-145.

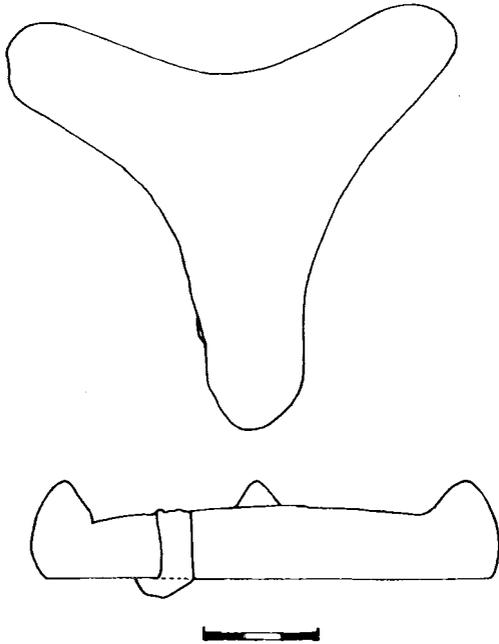


13. Islamisches glasiertes Gefäß  
mit drei Henkeln, 12. Jahrh. Ash2-201.



12. Islamisches glasiertes Gefäß  
mit vier Henkeln, 12. Jahrh. Ash2-146.



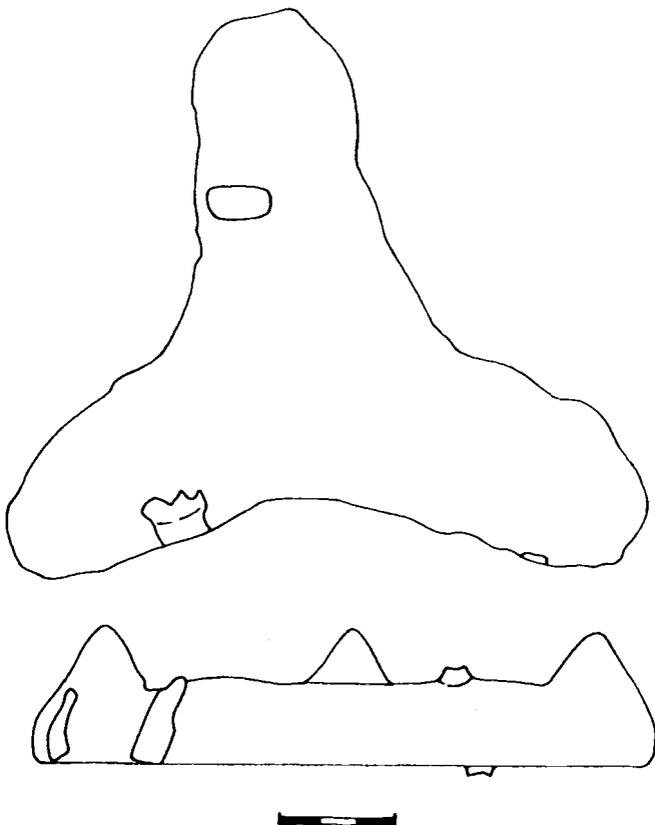
**Abbildung 6**

*TPR 5 2* (Ash2-9; DeZ-905; Taf. III/7)

Dreifüßige Base mit einigen glasierten Tropfen.  
Gefunden im Ofen.

De.: 9 cm l.; 2 cm l. der Fußes; 1:2.

FL.: MP3. Mat.: Ton.

**Abbildung 7**

*TPR 5 3* (Ash2-10; DeZ-906; Taf. III/7)

Derifüßige Base mit einigen glasierten Tropfen.  
Gefunden im Ofen.

De.: 12 cm l., 3.5 cm l. der Füßes; 1:2.

FL.: MP3. Mat.: Ton.

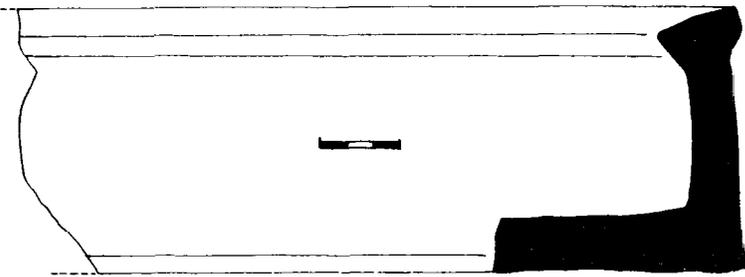


Abbildung 8

*TPR 5 4* (Ash 2-2; DeZ-898; Taf. I/1)

Tellersfragment.

De.: 9.5 cm l., 1.6 cm d.; 1:4.

Fl.: MP1. Mat.: Glasierter Ton.

Fnr.: Munsell color 5YR 6/2.

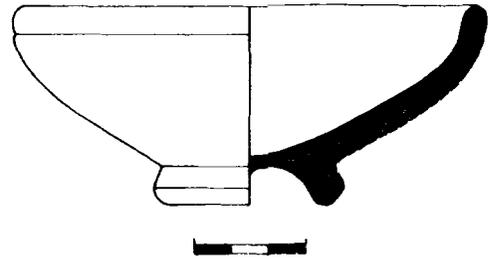


Abbildung 9

*TPR 5 5* (Ash2-3; DeZ-899; Taf. I/1)

Schale.

De.: 5.2 cm l., 5 cm d.; 1:2.

Fl.: MP1. Mat.: Glasierter Ton.

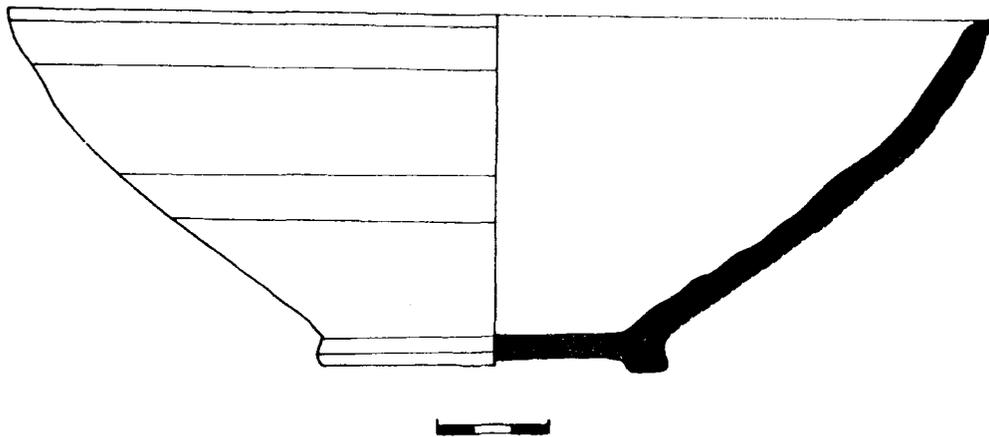


Abbildung 10

*TPR 5 6* (Ash2-4; DeZ-900; Taf. I/1)

Schale

De.: 9 cm l.; 26 cm d.; 1:2.

Fl.: MP1. Mat.: Glasierter Ton.

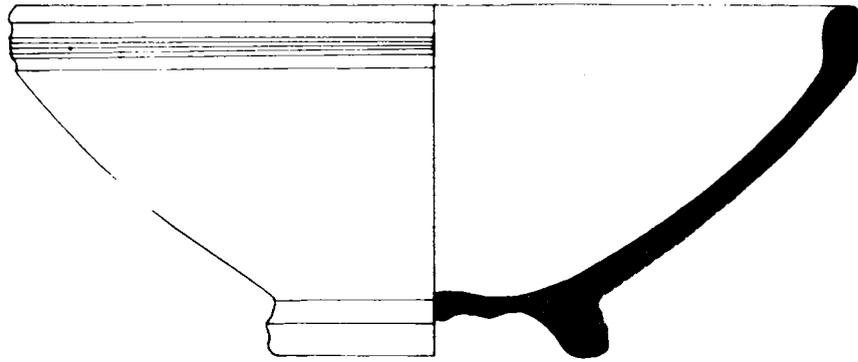


Abbildung 11

TPR 5 7 (Ash2-197; DeZ-1088; Taf. III/9)

Schüssel.

De.: 9.3 cm l.; 22 cm d.; 1:2.

Fl.: MP3. Mat.: Ton. Fnr.: Munsell Color 5YR 1/1.

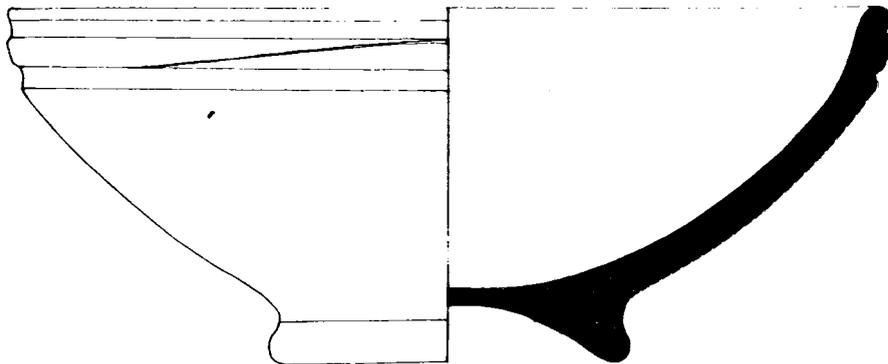


Abbildung 12a, 12b

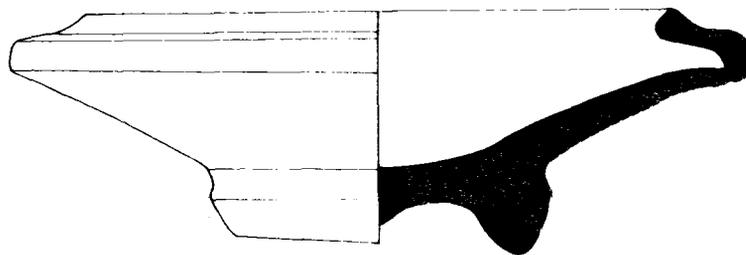
TPR 5 8 (Ash2-196; DeZ-1087; Taf. III/10)

Dekorierte Schüssel. Gefunden im Ofen.

De.: 9.4 cm l.; 22 cm d.; 1:2.

Fl.: MP3. Mat.: Glasierter Ton. Fnr.: Munsell Color 5YR 7/6.



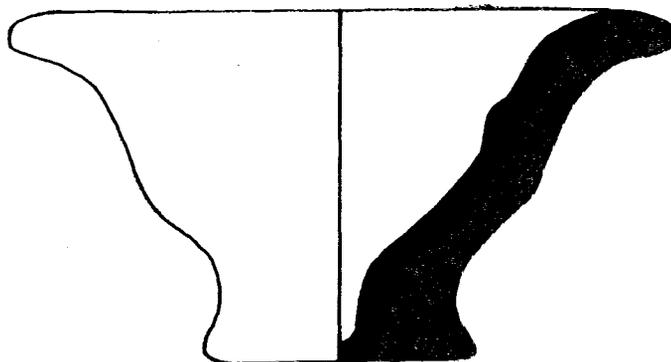
**Abbildung 13***TPR 5 9 (Ash2-36; DeZ-931)*

Deckel.

De.: 6 cm l.; 19 cm d.; 1:2.

Fl.: MP1. Mat.: Ton.

Fnr.: Musell Color 5 YR 6/2.

**Abbildung 14***TPR 5 10 (Ash2-102; DeZ-996)*

Bescher.

De.: 4.5 cm l.; 8 cm d.; 1:1.

Fl.: MP3. Mat.: Ton.

Fnr.: Musell Color 7YR 7/4.

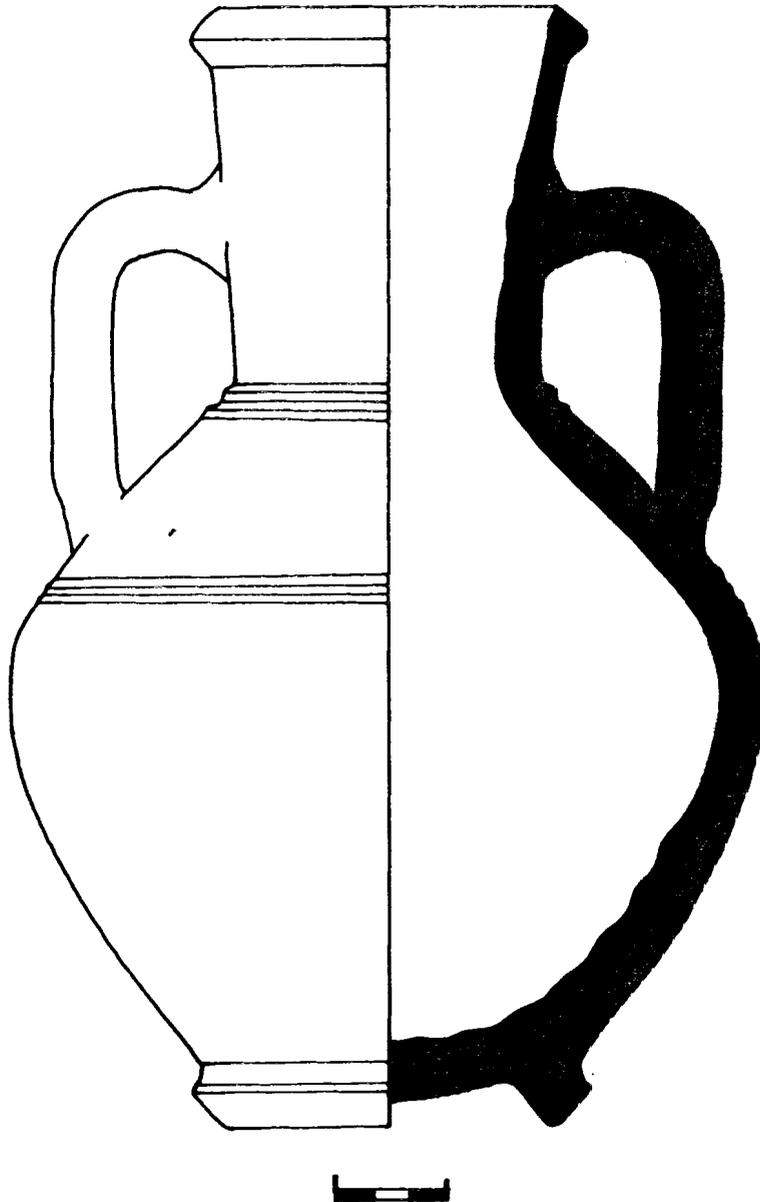


Abbildung 15

TPR 5 11 (Ash2-12; DeZ-908; Taf. I/1)

Gefaß mit zwei Henkeln und Ritzungen.

De.: 29 cm l.; 11.5 cm d.; 1:2.

Fl. MP3. Mat.: Ton.

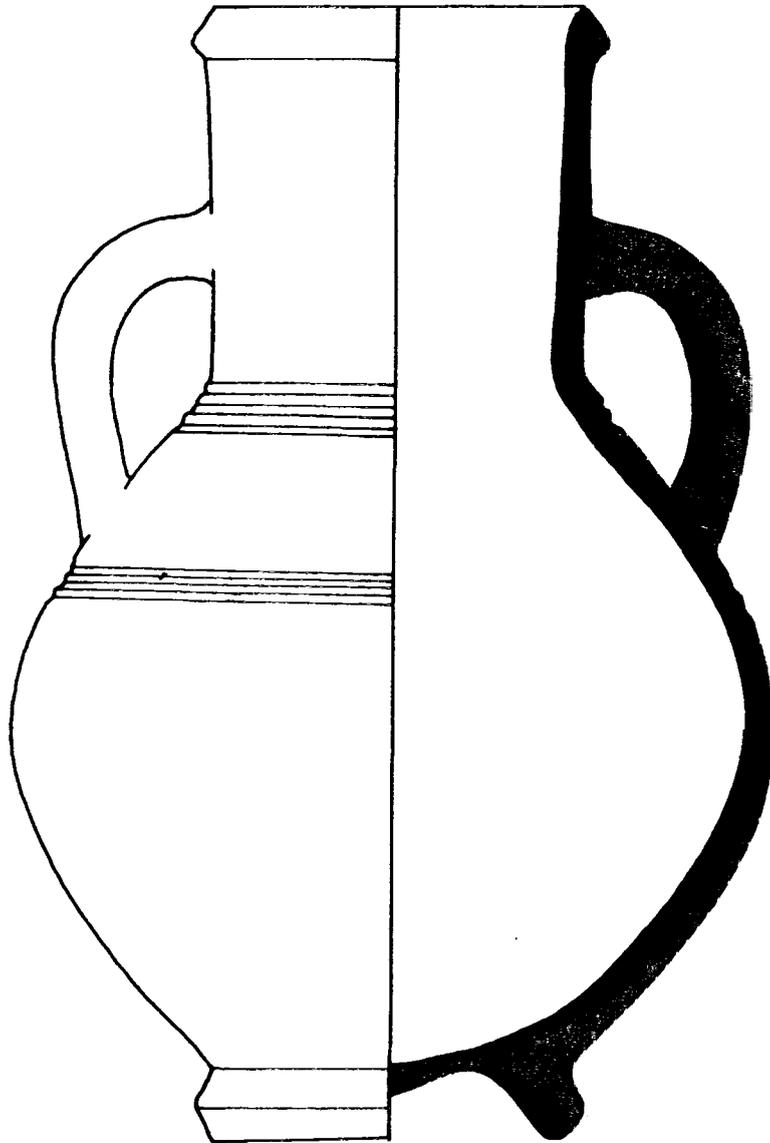


Abbildung 16

TPR 5 12 (Ash2-13; DeZ-909; Taf. I/1)  
Gefäß mit zwei Henkeln und Ritzungen.

De.: 30 cm l.; 20 cm d.; 1:2.

Fl.: MP3. Mat.: Ton.

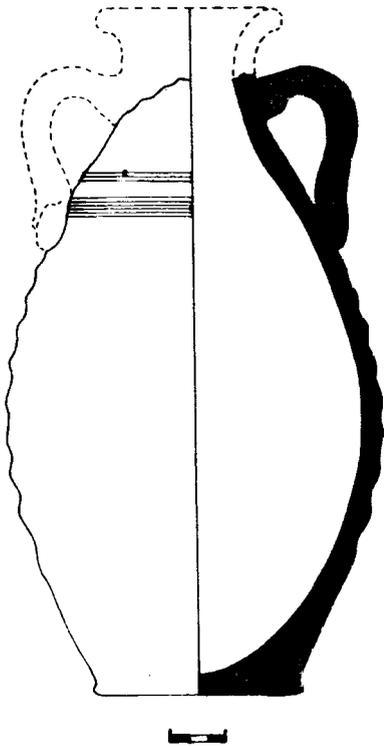


Abbildung 17

TPR 5 13 (Ash2-212; DeZ-1110; Taf. I/1)  
Krug mit zwei Henkeln und Ritzungen.  
De.: 32.4 cm l.; 1:4.  
Fl.: Oberflasche. Mat.: Ton.

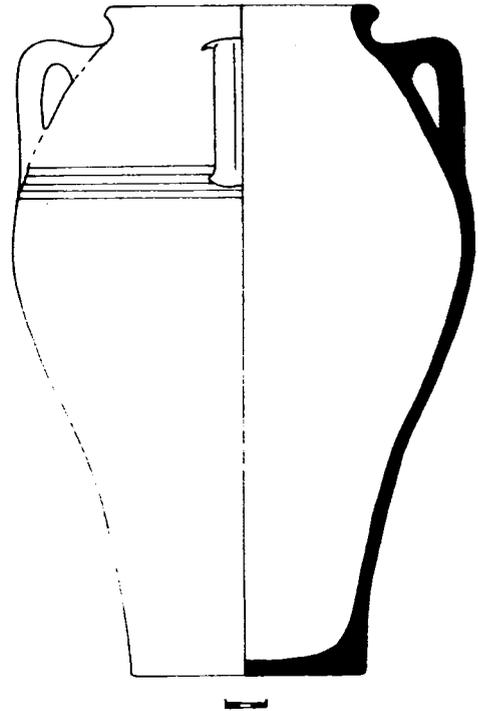


Abbildung 18

TPR 5 14 (Ash2-145; DeZ-1038; Taf. I/1; IV/11)  
Grünfarbiges Gefäß mit vier Henkeln.  
De.: 49 cm l.; 20 cm d.; 1:8.  
Fl.: GS. Mat.: Glasierter Ton.

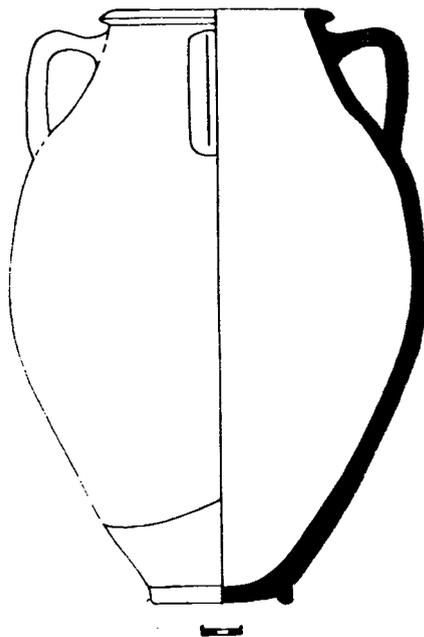


Abbildung 19

TPR 5 15 (Ash2-146; DeZ-1039; Taf. I/1; IV/12)  
Hell blaufarbiges Gefäß mit vier Henkeln.  
De.: 43.7 cm l.; 17.2 cm d.; 1:8.  
Fl.: GS. Mat.: Glasierter Ton.

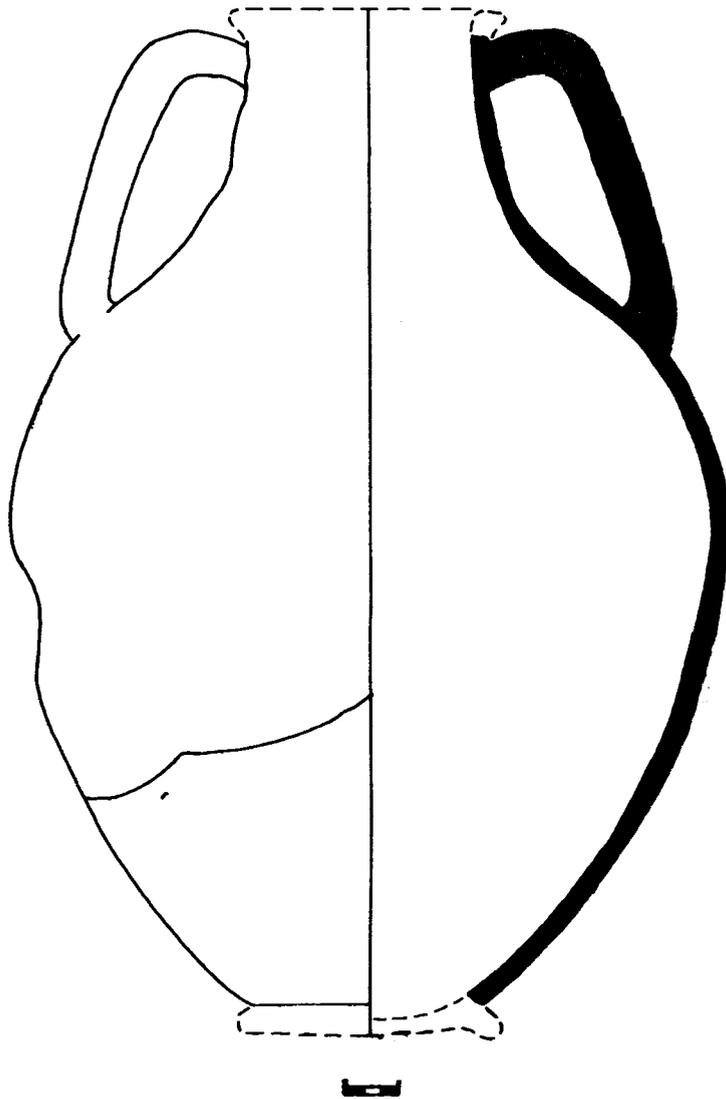


Abbildung 20

TPR 5 16 (Ash2-201; DeZ-1092; Taf. I/1; IV/13)

Hell grünfarbiges Gefäß mit drei Henkeln.

De.: 51 cm l.; 12,4 cm d.; 1:4.

Fl.: GS. Mat.: Glasierter Ton.



Abbildung 21

TPR 5 17 (Ash2-148; DeZ-1041; Taf. I/2)

Münze trägt den Namen des Königes "al-malik Al-naser" auf die Vorderseite und geprägt in Damaskus (?) auf die Rückseite.

De.: 2,2 cm d. Fl.: GS. Mat.: Kupfer.

*Monographic Journals of the Near East*  
General Editor: Giorgio Buccellati

# *Syro-Mesopotamian Studies*

Editor: Marilyn Kelly-Buccellati, Los Angeles  
Associate Editor: Olivier Rouault, Paris  
Assistant Editor: William Shelby, Los Angeles

Advisory Board:

Jean Bottéro, Paris  
Ignace J. Gelb, Chicago  
Giorgio Gullini, Turin  
Thorkild Jacobsen, Harvard  
Maurits Van Loon, Amsterdam

---

Volume 2

Issue 5

September 1978

*Terqa Preliminary Reports, No. 5:*

*Die Industrie der islamischen Keramik aus der zweiten Season*

by

As'ad Mahmoud



## *Syro-Mesopotamian Studies*

A journal devoted to the study of the civilizations of ancient Iraq and Syria from late prehistory to the first millennium B.C.—providing an outlet for the publication of primary sources and a forum for the archaeological, historical and linguistic analysis of pertinent phenomena.

Editor: Marilyn Kelly-Buccellati, Los Angeles  
Associate Editor: Olivier Rouault, Paris  
Assistant Editor: William Shelby, Los Angeles  
Advisory Board: Jean Bottéro, Paris  
Ignace J. Gelb, Chicago  
Giorgio Gullini, Torino  
Thorkild Jacobsen, Harvard  
Maurits Van Loon, Amsterdam

---

### *MONOGRAPHIC JOURNALS OF THE NEAR EAST*

*MJNE* is a system of journals on the Near East, with each journal devoted to a specialized study area, and each issue consisting normally of a single article. Current journals in the system are *Afroasiatic Linguistics*, *Assur*, *Computer Aided Research in Ancient Near Eastern Studies* and *Syro-Mesopotamian Studies*.

General Subscription. — For a prepayment of \$15.00 the subscriber selects random issues from within the entire system as desired, up to a total of 200 pages. The subscriber is also entitled to (1) periodical lists of abstracts from all journals in the system, and (2) reservation to any journal within the system, whereby issues of a given journal are sent on approval immediately upon publication (and may be returned within two weeks).

Library Subscription. — A prepayment of \$15.00 for each journal in the system secures all issues of a single volume as soon as they are published. This subscription schedule does not allow the selection of random issues.

Library subscriptions are available to both institutions and individual scholars.

Individual issues are numbered *sequentially* within each volume. Each issue has its own pagination. A volume is closed when a total of about 200 pages is reached.

A *title page* and a *table of contents* listing all issues within each volume are sent to all subscribers at the close of a volume.

*Periodicity* in the order of appearance of issues is not predetermined. A volume, however, is generally completed within one year.

Institutional and Professional discount of 20% on single subscriptions entered within six months of the beginning of any given volume (higher on larger orders). Payment must accompany orders from individuals.

A handling fee of 80¢ will be charged to Libraries if order is not prepaid.

Order from: UNDNA PUBLICATIONS, P.O. Box 97, Malibu, California 90265, U.S.A.

---

©1978 by Undena Publications

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced or transmitted in any form or by any means, electronic or mechanical, including photo-copy, recording, or any information storage and retrieval system, without permission in writing from the publisher.

ISBN: 0-89003-050-2